

L_nz



MEDIENSERVICE

Neuaufgabe: linzlabyrinth präsentiert den 12. „urban guide“

Kompakter Wegweiser zu bestehenden und
neuen trendigen Shops und Lokalen

Linz, 23. Oktober 2023

Ihre Gesprächspartner:

Klaus Schobesberger
Obmann der WKO Linz-Stadt

Anita Huber-Katzengruber
Initiatorin von linzlabyrinth

Weitere Gesprächspartner:

Thomas Denk
Leiter der WKO Linz-Stadt

Marie-Louise Schnurpfeil
Geschäftsführerin Tourismusverband Linz

Silvia Hackl
Büro Stadtregierung, Bereichsleitung Innovation & Partizipation

Inhaberinnen und Inhaber von linzlabyrinth-Betrieben

Medienservice im Internet: wko.at/ooe/Medienservice

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E medien@wkoee.at | w wko.at/ooe | DVR 0043087

Klaus Schobesberger, Obmann der WKO Linz-Stadt Linzlabyrinth: kompakter Wegweiser zu trendigen Shops und Lokalen

„Die WKO Linz-Stadt ist ja Kooperationspartner der ersten Stunde des ‚linzlabyrinths‘. Es freut mich daher besonders, dass unter diesem gemeinsamen Dach bereits zum 12. Mal wieder mehr als 50 Betriebe in deutsch und englisch vorgestellt und weitere 30 Betriebe im ‚urban guide‘ zum Besuch empfohlen werden“, hebt Klaus Schobesberger, Obmann der WKO Linz-Stadt, hervor.

Junge urbane Handels- und Gastronomieszene

Eine junge urbane Handels- und Gastronomieszene gedeiht seit 20 Jahren rund um die Linzer Landstraße und den Linzer Hauptplatz in Straßen und Gassen abseits der ausgetretenen Pfade und sorgt für Großstadtflair bzw. bringt laufend neue Trends und Labels aus der weiten Welt nach Linz. „Der Begriff Labyrinth steht ja für verschlungene Wege und unbekanntere Abzweigungen. Insbesondere die kleinen Seitenstraßen und auch Einkaufsstraßen in den Stadtteilen von Linz abseits der bekannten Straßen und Zentren haben mit ihren individuellen Läden viel zu bieten für die urbane kreative Zielgruppe, die gern abseits des Mainstreams einkauft oder gastronomisch Neues sucht. In vielen Seitenstraßen und Stadtteilen finden sich ganz besondere Geheimtipps, die sogar Linzer noch nicht kennen“, so Schobesberger.

Kreative Onlinepräsenz, Nachhaltigkeit und Kooperation

„Mitentscheidend für den Erfolg von Shops und Lokalen in Seitenstraßen ist neben trendigen, außergewöhnlichen Produkten und Dienstleistungen, der höchstpersönlichen Beratung von Inhaberinnen und Inhabern und tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch eine kreative Präsenz im Internet z.B. mit eigenen Onlineshops und in Plattformen wie Facebook, Instagram oder YouTube“, ergänzt Thomas Denk, Leiter der WKO Linz-Stadt. Viele „linzlabyrinth“-Betriebe sind darüber hinaus auch Vorzeigebetriebe beim Thema „Nachhaltigkeit“ und kooperieren im Alltag miteinander bzw. empfehlen sich gegenseitig weiter unter dem Motto „Gemeinsam geht mehr“.

Anita Huber-Katzengruber, Initiatorin linzlabyrinth In herausfordernden Zeiten den Kopf nicht in den Sand stecken

„Der Mix aus bekannten Betrieben und neuen jungen Shops freut mich besonders“, sagt Anita Huber-Katzengruber, Initiatorin des linzlabyrinths und selbst Geschäftsführerin von Kleider machen Leute und inthebox in der Linzer Herrenstraße.

Fixstarter und Newcomer

Neben den Fixstärtern wie etwa Haarschneider Franz, Theater Phönix, Movimiento und City-Kino, Solaris, Gelbes Krokodil und Café-Bar Stern, Friedlieb und Töchter, Haut und Seele, Xiling, Posthof, Café Die Bohne, Salon Hochstetter und Rauner sind diesmal zahlreiche Newcomer zum urban guide dazugestoßen: das Aquarium in der Altstadt, brotsüchtig, das Café freudig, die Donauwirtinnen, der Hauptplatz 23, die Kunstsammlung OÖ, Sandy's Corner in der Linzerie und Vresh in der Tabakfabrik Linz.

„Dabei hat der neue, mittlerweile zwölfte linzlabyrinth-Guide trotz aller Krisen etwa denselben Umfang wie bisher. Großartig ist außerdem, dass die Inhaberinnen und Inhaber der Betriebe auch in herausfordernden Zeiten den Kopf nicht in den Sand stecken“, sagt Huber-Katzengruber. „Ich finde die Linzer Innenstadt spannender denn je. Überall tut sich etwas, Veränderungen sind an allen Ecken spürbar, alte Betriebe erfinden sich neu und neue Betriebe entstehen. Und schließlich ist der Zusammenhalt, der für uns alle so wichtig ist, noch deutlicher spürbar!“